

Stellungnahme des Bezirkssynodalrats Untertaunus zur Vorlage „Regionalität“

In seiner Sitzung am 10.05.2022 hat sich der Bezirkssynodalrat Untertaunus mit der aktuellen Vorlage zur „Regionalität“ befasst und bezieht dazu wie folgt Stellung:

- Die Mitglieder des BSR sehen in dem Dokument grundsätzlich eine gute Basis zur Weiterarbeit. Gleichzeitig sind Konkretisierungen notwendig, so zum Beispiel in der Frage, welche Inhalte genau sich mit dem Begriff „Akteure“ oder „regionales synodales Gremium“ verbinden, ebenso in Bezug auf die künftige Rolle, Position und Ansiedlung der Fachstellen und Einrichtungen.
- Positiv gewürdigt wurde der Aspekt der Vernetzung, den eine künftige Region leisten kann, ebenso die Dienstleistungsfunktion für die Pfarreien. Gleiches gilt für die Repräsentanzfunktion der Region sowie die Steigerung der Kompetenzen innerhalb der Region.
- Desgleichen wurde die vorgesehene Verankerung der Region in der Leitungsstruktur des Bistums gewürdigt.
- Während eine grundsätzliche Stärkung der Region befürwortet wurde, ist die Einschätzung innerhalb des BSR differenziert.
 - o Kontrovers diskutiert wurde die Option der Personalhoheit in der Region. Diese wurde eher kritisch gesehen. Zum einen würde sie den Dienstleistungscharakter der Region verwässern, zum Anderen führt sie zur Sorge, die Bildung von Regionen könne zum Abzug von Personal aus den Pfarreien führen.
 - o Die Region muss ein anders gestaltetes Budget haben als die jetzigen Bezirke, was aber getrennt von der Personalfrage zu betrachten ist.
 - o Ebenso wurde die Zusammensetzung des Leitungsteams diskutiert. Die Frage, ob ein Priester zwingend Teil des Leitungsteams sein muss, führte zu keinem Konsens. Klar ist aber, dass eine Seelsorgerin/ein Seelsorger Teil des Leitungsteams sein muss.
- Der Zuschnitt der Region wird als plausibel betrachtet. Bleibt es beim Zuschnittsvorschlag des Subteams, ist die Region aus den Bezirken Wiesbaden, Rheingau und Untertaunus gleichzeitig jene Region mit dem stärksten Stadt-Land-Gefälle, da zwei teils suburban, teils ländlich geprägte Bezirke mit einer Großstadt zusammentreffen. Wenngleich Rheingau wie Untertaunus strukturell in vielerlei Hinsicht Bezüge zu Wiesbaden haben - was auch, wenngleich abgeschwächt, für Kommunen gilt, die von Wiesbaden weiter entfernt liegen - wird die Gefahr einer zu starken Zentralisierung gesehen. Bei der Ausgestaltung der Region muss daher eine vorsätzliche Bündelung von Ressourcen in Wiesbaden vermieden und eine Gleichberechtigung der einzelnen Teile der Region gesichert werden.
 - o Das Risiko der Zentralisierung innerhalb der Region befördert auch einen eher kritischen Blick auf die Optionen der Personal- und Budgethoheit.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Taunusstein, 20.05.2022

Heidrun Scheibel
Vorsitzende der Bezirksversammlung

Pfr. Kirsten Brast
Bezirksdekan